





Entscheidungsunterstützende Instrumente für die Bewässerung

Ziel	Reduzierung des Wasserverbrauchs
Zielgruppe	Alle Landwirte, welche ihre Kulturen bewässern
Beschreibung der Maßnahme	<p>Es gibt mehrere Technologien, die Landwirten helfen können, eine Entscheidung hinsichtlich der Bewässerung der Kulturen zu treffen. Die einfachste Methode ist ein Wasserzähler. Es ist ein grundlegender Schritt in Richtung Genauigkeit, um die tatsächliche Menge des verwendeten Wassers zu ermitteln. Ein weiterer Schritt wäre die Verwendung einer der verfügbaren Technologien (allgemein bekannt als Wassersensoren), die die Bodenfeuchte in verschiedenen Tiefen messen und es dem Landwirten ermöglichen, den Wasserbedarf der Pflanzen mit hoher Genauigkeit zu erkennen.</p> <p>Tensiometer, Bodenpsychrometer und Druckaufnehmer sind hochpräzise Werkzeuge zur Beurteilung des Bodenwasserpotenzials. Tensiometer, welche eine kostengünstige, einfache Bedienung gewährleisten und Informationen zur genauen Bestimmung des Bewässerungszeitpunkts und der Bewässerungstiefe liefern wenn die Bewässerungsschwellenwerte gut festgelegt sind, werden häufig für die Bewässerung von Gartenbaukulturen verwendet.</p>
Geeignete Standorte	Alle Betriebe und Kulturen, welche üblicher Weise bewässert werden
Wie eine gute Implementierung aussieht	Tensiometer Standorte: zwei oder mehr Tensiometer für ein homogenes Gebiet
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 Verhindern der Kontamination von Grundwasser und Oberflächengewässern durch eine nicht effiziente Bewässerung (Lecke und Abfluss)
	 Vermeidung der Übernutzung des Grundwasserreservoirs
	 Erhaltung und Wiederherstellung von Grundwasserleitern und Feuchtgebieten sowie der damit verbundenen Flora und Fauna.
	 Verhinderung von Bodenerosion
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirten	<p>Landwirte, die diese Geräte verwenden, können die Bedürfnisse der Pflanzen besser verstehen, Wasser sparen und ihre phytosanitäre Leistung verbessern.</p> <p>Weitere Vorteile einer effizienten Bewässerung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierter Unkrautdruck durch Bodenfeuchte im Oberboden ▪ effizientere Düngung ▪ geringer Herbizidbedarf ▪ geringere Energiekosten
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ % der Betriebsfläche, die mit einem entscheidungsunterstützenden Instrument für die Bewässerung abgedeckt ist

Risiko und weitere Empfehlungen	Aufgrund der Kosten für diese Messgeräte kann es schwierig sein, diese Maßnahme umzusetzen, wenn die Landwirte sie nicht als nützliche Hilfestellung empfinden.
Zeitrahmen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Fortlaufend
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	Diese Geräte müssen mit dem Ziel verwendet werden, die Effizienz der Bewässerung zu erhöhen. In diesem Zusammenhang kann ein Beratungssystem erforderlich sein, um die Daten zu interpretieren und einen Bewässerungsplan zu entwickeln.
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sustainable Water Management in Agriculture under Climate Change. Dr. Kostas Chartzoulakis NAGREF, Institute for Olives and Subtropical Plants FAO 2017. Voluntary Guidelines for Sustainable Soil Management Food and Agriculture Organization of the United Nations. Rome, Italy

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © svgsilh.com

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu